



Wir leben Autos.

2. OPEL-Drive-Event, Interlaken 29.5.2010

Nein, man muss es nicht gut reden, der 1. reine Drive-Event war nun wirklich ein grosser Erfolg und so sah man, je länger der Tag dauerte, desto mehr froh gelaunte Gesichter und die eine oder andere Schweissperle auf den jüngeren und älteren Stirnen!

Das Kontingent von 54 Startenden war voll ausgeschöpft. Der jüngste Pilot gerade mal 20 Jahre alt, der ältere (sorry, Hansruedi, einer muss es sein) der beiden Tschaggelar's immerhin 70Jahre jung.

33Jahre hatte das älteste der Fahrzeuge auf dem Buckel, ein legendärer Kadett C aus der innersten Innerschweiz und die jüngsten Corsa - und Insignia - OPC hatten wohl erst auf diesen Event hin eine „Carte grise“ (Fahrzeugausweis) erhalten. Wenn also 54 Fahrzeuge aller Alterskategorien an den Start gehen und ein ganzer Tag geheizt wird was die Motoren hergeben, so wird es wohl für Mechaniker und Neu-Diagnostiker Markus Zurfluh ein stressiger Tag werden. Fehlanzeige! Hätte nicht beim einzigen (!) Manta das Benzinpumpenrelais gestreikt, Markus hätte lediglich eine leicht klemmende Speedster Bremse zu reparieren gehabt. So auf jeden Fall konnte jeder der wollte, bis um 18'00h seine automobilen Gelüste voll ausleben. 18'00h? jawohl, um diese Zeit regnet es in Interlaken jeden Tag, fast wie in den Tropen, nur kühler. Dies hatte auch der Schreiber natürlich vorausgesehen und schon um 15'00h den Anwesenden auf erwähnte Zeit Regen in Aussicht gestellt. (Richtig freuen daran taten sich wohl aber nur Sandro und Marcel...)

Aufgeteilt auf 3 gleich grosse Gruppen, wurde jede Gruppe von 2 Instruktoren geführt.

Da waren recht wohlklingende Namen vertreten wie Heinz Ruchti, Enzo Rota, Jürg Strasser, Bruno Jäggi, Dänu Schüpbach mit Sohn und so fort. Es waren locker 10 Schweizermeistertitel vertreten!

Auf 6 (plus Abschluss-Slalom = 7) Arbeitsplätze verteilt, konnten die behelmteten Fahrer nun die ganze Litanei des sportlichen aber sicheren Autofahrens herunter spuhlen, Kreisbahn Regen/trocken, Wedelparcours, Ausweichmanöver nass, Miniatur-Runstreckenkurs (natürlich mit Einzelstart), Fun-Fahrzeuge, Kurzslalom zur Vorbereitung.....kurz und gut, die automotiven Hemmungen der etwas weniger routinierten Teilnehmer schmolzen in der Mittagssonne und es wurde am Nachmittag, trotz reichlichem und ausgezeichnetem Mittagessen in Seilers-Hangar-Restaurant, gehobelt und nicht gerade eben Reifen schonend gefahren und der Grenzbereich gesucht. Etliche rot-weiße Pylonen verschwanden unter OPC-Frontschürzen und mussten wieder hervorgeklaut werden. Nur ein Teilnehmer parkierte seinen Astra unkonventionell, notabene im abschliessenden Slalom der gut und gerne 1,5km lang war; aber ausser Blech- und Landschaden war an diesem Tag nichts zu beklagen.

Mit Ausnahme des einen Fahrzeugs konnten also alle Teilnehmer und die drei Teilnehmerinnen wieder korrekt nach SVG und auf eigenen Rädern die Heimreise antreten.

GMAC
Mobil 1

YOKOHAMA

Opel Originalteile
Die sichere Lösung!



Wir leben Autos.

Wer war an diesem gelungenen Tag das Salz in der Suppe?, das Quentchen „Spezial“, das einem Anlass dieser Art den besonderen Reiz vermittelt? Driftkönig war eindeutig Annen Erwin's Kadett C, der Showpreis gebührt Stefan Erni im gelben (Ex Salon 2009) Delta-Motor GT. Stefan zeigte, was ihm der Instruktor im Betzholz beigebracht hatte; siehe Text und Fotos dazu im Internet. Der Sympathiepreis geht an Florian Steiner im 1300er Ascona C, der auf älteren Winterreifen und Stahlfelgen, unbeirrt von fragenden Mienen, seine Runden drehte, der Fleisspreis an Frau Esti Gerber im Astra G, die kaum mehr von der Kreisbahn zu vertreiben war.

Die „gelernt ist gelernt“ Auszeichnung erhalten die 3 Routiniers Jeannine Riggerbach, Sandro Fehr und Marcel Baumgartner welche zu den aktuell schnellsten OPC-Challenge 2010 FahrerInnen gehören.

Der beste Sound stammte sicherlich von den Insignia OPC's und die höchste Querbeschleunigung dürften, allerdings erst im späteren Nachmittag, die beiden Speedster Fahrer Richard Graf (Turbo mit xxxPS) und Thierry Wyder (Kompressor mit yyyPS) erreicht haben. (Leistungsangaben mündlich auf Anfrage). Der rote Bomber war so tief, die ungemähte Magerwiese konnte ihn locker verdecken. Dank des heissen Motorensounds war er aber für keinen der Fotografen eine Gefahr; man hörte ihn, bevor man ihn sah! 2mal allerdings musste Maschinenbaustudent Thierry zum Kanister greifen und 98er nachfüllen, die Mengen hielten sich aber in Grenzen, der Tank fasst gerade mal 30Liter.

Als Rookie of the Day würde ich EDV Spezialist Hansruedi Möri im grün-weissen Corsa OPC zur Wahl vorschlagen. Die Ehre für die höchste Km-Laufleistung aller Fahrzeuge geht an Andreas Schweingruber (AHG-Gruppe) nach Tafers, der mit seinem Kadett E Cabriolet immerhin und nächstens die 300'000 ankratzt. Den Freundschaftspreis überreiche ich Petra Müller (Astra OPC), weil Sie es sich, trotz Regen, nicht nehmen liess, der Delta Motor Crew beim Abbau des Fahrerlagers zu helfen. Die Ökonomie-Auszeichnung geht an Hansruedi Tschaggelar, nicht für die Reifen schonendste Fahrweise sondern für seine These: „Lachen braucht 16 Gesichtsmuskeln, böse dreinschauen 32“; also lachte und schmunzelte er ab ca. 09'00h bis zum Ende! Punkt.

Wenn sich gestandene Mannsbilder und Familienväter plötzlich des Sprachschatzes der eigenen Junioren bedienen, dann muss dies spezielle Gründe haben! Nein, es waren keine blonde, brunette oder schwarzhaarige (sorry, Fachjargon) „Boxenluder“ die die Herren Paul Friso und Hansjörg Basler zum Schwärmen und Ausflippen brachten. Nein, es war der Anlass/Event an sich der begeisterte und alles bot, was erwartet werden konnte.

Da sich Christian Mettler, OPEL Sportchef und Initiant der OPEL Drive Events, kurzfristig hatte entschuldigen müssen, übernahm Sport-Kommissions-Mitglied Stefan Tschaggelar die Vertretung der Händler Vereinigung. Sein (positives) Gesamturteil macht auf jeden Fall Mut für weitere solche spezielle Fahrgelegenheiten.

GMAC
Mobil 1

YOKOHAMA

Opel Originalteile
Die sichere Lösung!



Wir leben Autos.

Mein Dank geht an die Instruktoeren und Helfer, die S+R Staffel Schweiz, Armin Jungi, den ACS Bern für die Organisation und speziell an Rolf Wüthrich (AHG-Garagen-Gruppe), Stefan Käppeli (Auto Iten Sihlbrugg), Martin Gugelmann (Grosspeter Garagen beider Basel), Fredi Rüfenacht (Rüfenacht Mühleberg), Thilo Sauer (Ruckstuhl Garagen), Otti Fallegger (Reichlin Küssnacht), Stefan Tschaggelar (Sägesser Worb) sowie die Bettschen Garagen für das Melden und Betreuen von 3 oder mehr Teilnehmern.

Bereits am kommenden Sonntag geht es in Bure (Jura) mit dem 3.Lauf zur OPEL OPC-Challenge weiter. Ein Fahrt lohnt sich auch für nicht direkt Beteiligte. Einfach zum Fahrerlager der OPC'ler kommen! Wir freuen uns über jeden Besuch, bieten gerne Getränke an und kennen die besten Zuschauerplätze!

Bis bald! Motorsportler sehen sich immer mehr als „nur“ einmal!

Felix Wyder, Koordinator OPEL Drive-Events und OPEL OPC-Challenge 2010

www.OPC-Challenge.ch

OPC

GMAC
Mobil 1

 **YOKOHAMA**

Opel Originalteile
Die sichere Lösung!